

Fortgeschrittene Schärfemethoden, Schärfemethoden die dem Bild mehr Brillanz verleihen

In der klassischen Bilderbearbeitung werden viele Schärfemethoden benutzt die zwar Effektiv sind, aber nach deren Anwendung man dem Bild diese Schärfmethode ansieht. In diesem Tutorial möchte ich zeigen wie man ohne das normale Schärfen, ohne „Unschärf Maskieren“ und auch ohne „Lab-Sharpener“ zu brillanten, scharfen Bildern kommt.

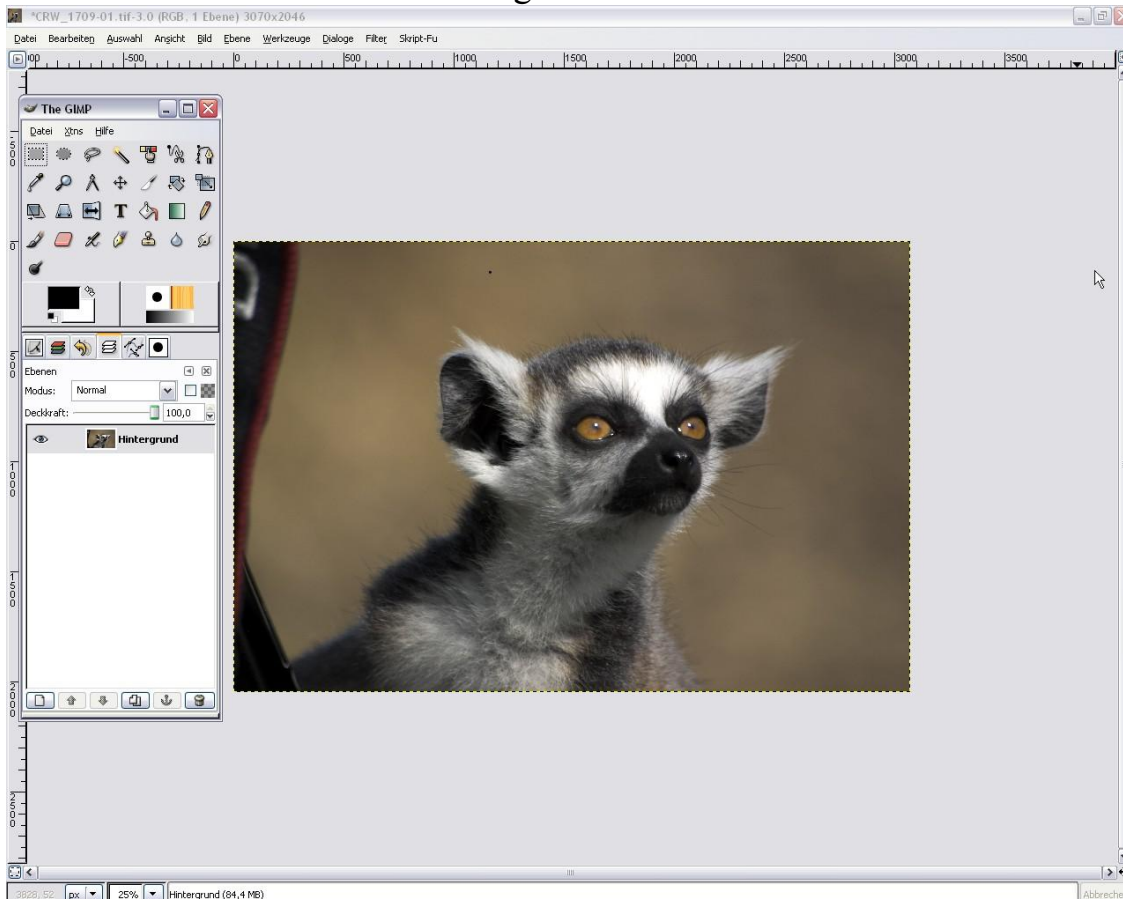
Die normale Schärfemethode über **Filter** → **Verbessern** → **Schärfen** wirkt nur bei kleinen Bildern (zB. 900*600 Pixel) wirklich gut, bei größeren Dateien zeigt es kaum Effekt, eher Artefakte.

„Lab-Sharpener“ ist eine sehr sanfte Art des Schärfens, relativ frei von Artefakten, wenn sie richtig eingesetzt wird.

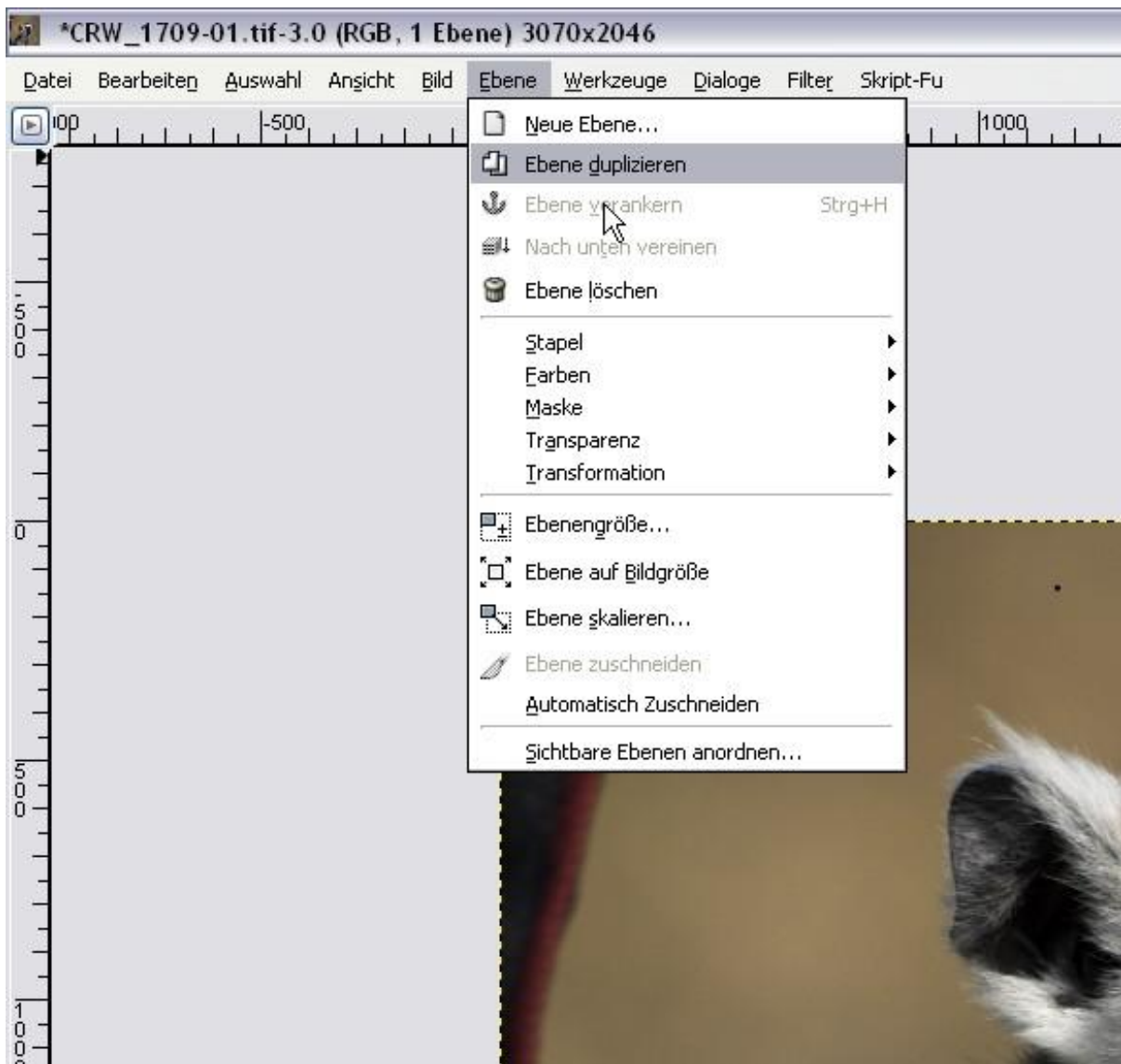
„Unschärf-Maskieren“ ein Tool welches aus der klassischen Bildentwicklung abgeleitet ist schärft enorm, gibt aber gerade Portraits aber auch anderen Bildern ein unnatürliches Aussehen.

Ich verwende normalerweise als erste Schärfemethode das Hochpassschärfen. Hierfür liefert GIMP den Sobel-Filter mit.

Als erstes wird das Bild in GIMP geöffnet.



Dann wird über das Menü **Ebene** → **Ebene duplizieren** der Hintergrund in eine zweite Ebene dupliziert. (Bei Fragen zu Ebenen: siehe Tutorial Ebenen, Ebenenmasken)



Jetzt sieht man in dem Reiter für Ebenen zwei gleiche Ebenen übereinander liegen, wovon die obere (Hintergrund-Kopie) aktiv ist (graue Hinterlegung) (*Bild 1*)

Über den Effekt: **Filter** → **Kanten erkennen** → **Sobel** können wir jetzt einen Filter für die Hochpassschärfung aufrufen. (*Bild 2*)

Es öffnet sich ein Kasten in dem wir verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten und ein Vorschaubild sehen. Wir bestätigen dieses Feld einfach mit **OK**, alle Kästchen sollten mit einem Häkchen versehen sein. (*Bild 3*)

Jetzt sieht das Bild etwas konfus aus, die obere Ebene besteht nur noch aus transparenten Anteilen bei denen der Hintergrund durchschimmert und schwarzen Konturlinien. (*Bild 4*)



Bild 1

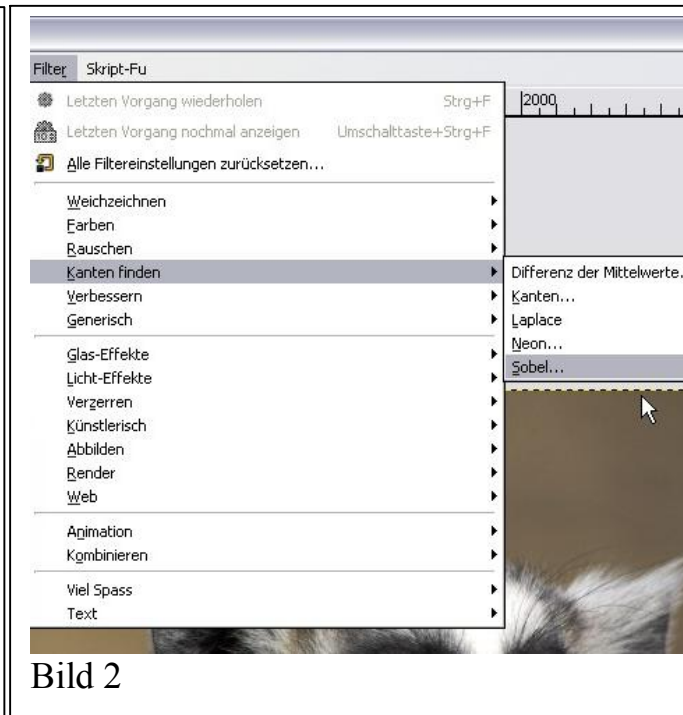


Bild 2

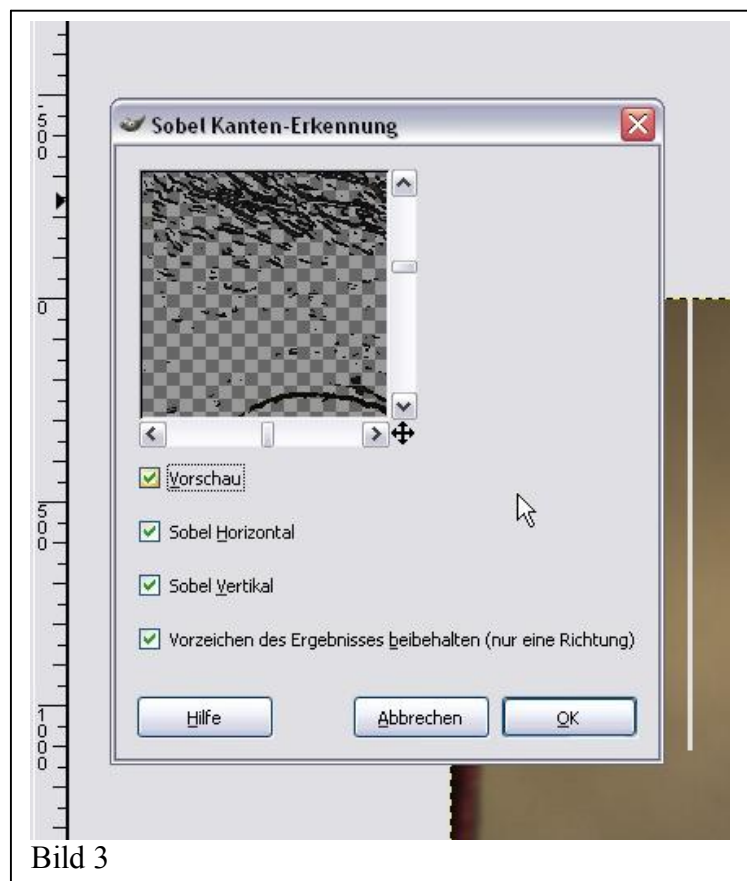
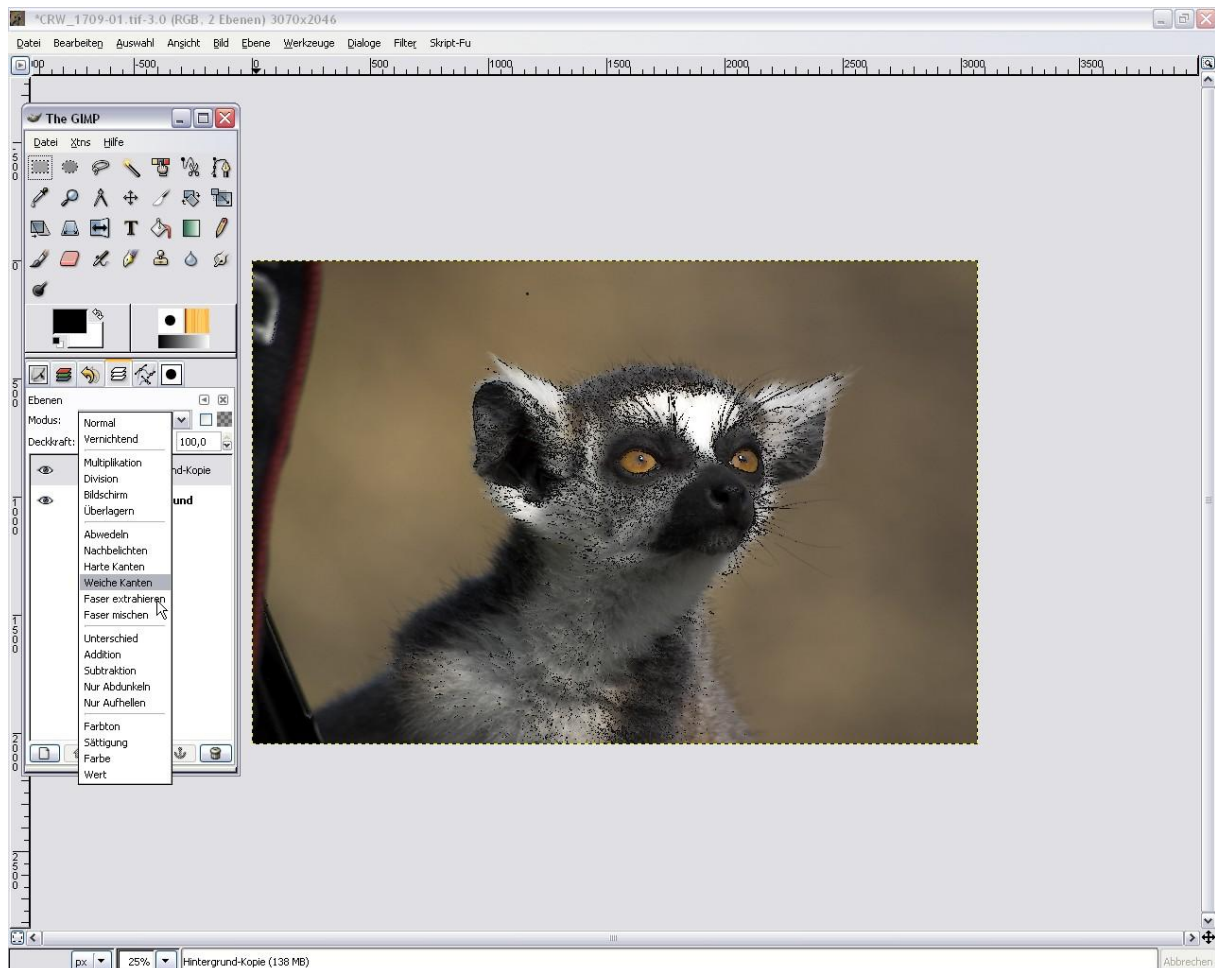


Bild 3

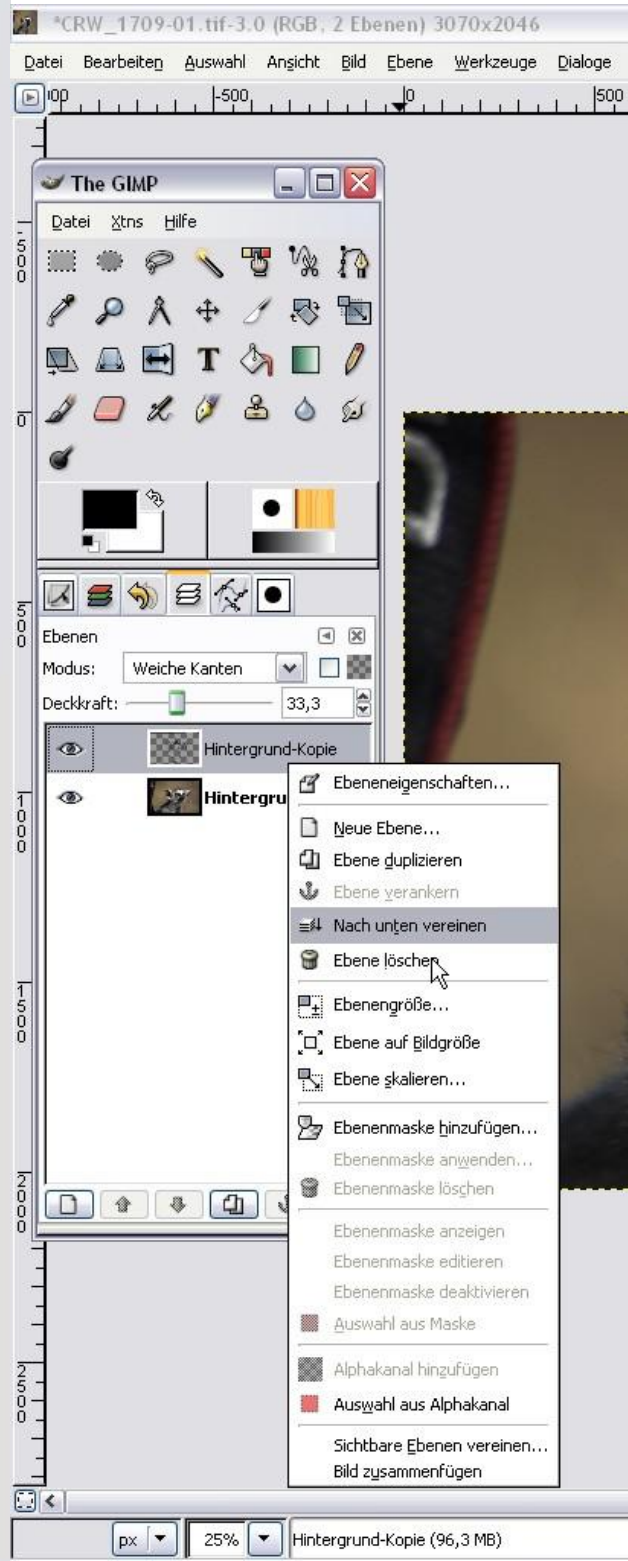


In dem Ebenenreiter des Hauptfensters wählen wir jetzt den **Modus**, das heißt den Modus wie unsere beiden Ebenen miteinander verrechnet werden. Hier wählt man den Modus „**weiche Kanten**“

Jetzt sieht das Bild schon etwas besser aus, aber immer noch ist die zweite Ebene die mit dem Sobel-Hochpassfilter bearbeitet wurde zu penetrant. Daher stellen wir jetzt die **Deckkraft** ein, der Schieberegler direkt unterhalb des Modus. Bewährt haben sich Werte zwischen 20 und 35%. Hier kann man aber getrost einfach rumspielen und ausprobieren wie es am besten aussieht.

Als letztes müssen wir durch einen **Rechtsklick** mit der Maus **auf die zweite Ebene** noch ein Menü öffnen und von dort „**Nach unten vereinen**“ wählen. Jetzt haben wir nur noch eine Ebene die deutlich schärfer aussehen sollte als vorher. Um den Effekt zu kontrollieren könnt ihr bevor ihr die Ebenen zusammengeführt habt über das anklicken des Augensymbol links neben den Ebenen die obere „Hochpass-Ebene“ einblenden und ausblenden. Schaut euch genau an ob nicht irgendwo im Bild (auch am Hintergrund) hässliche dunkle Säume entstanden sind. In diesem Fall müsst ihr die Deckkraft der Ebene zurückdrehen oder besser gleich über eine Ebenenmaske selektiv schärfen (siehe entsprechendes Tutorial!).

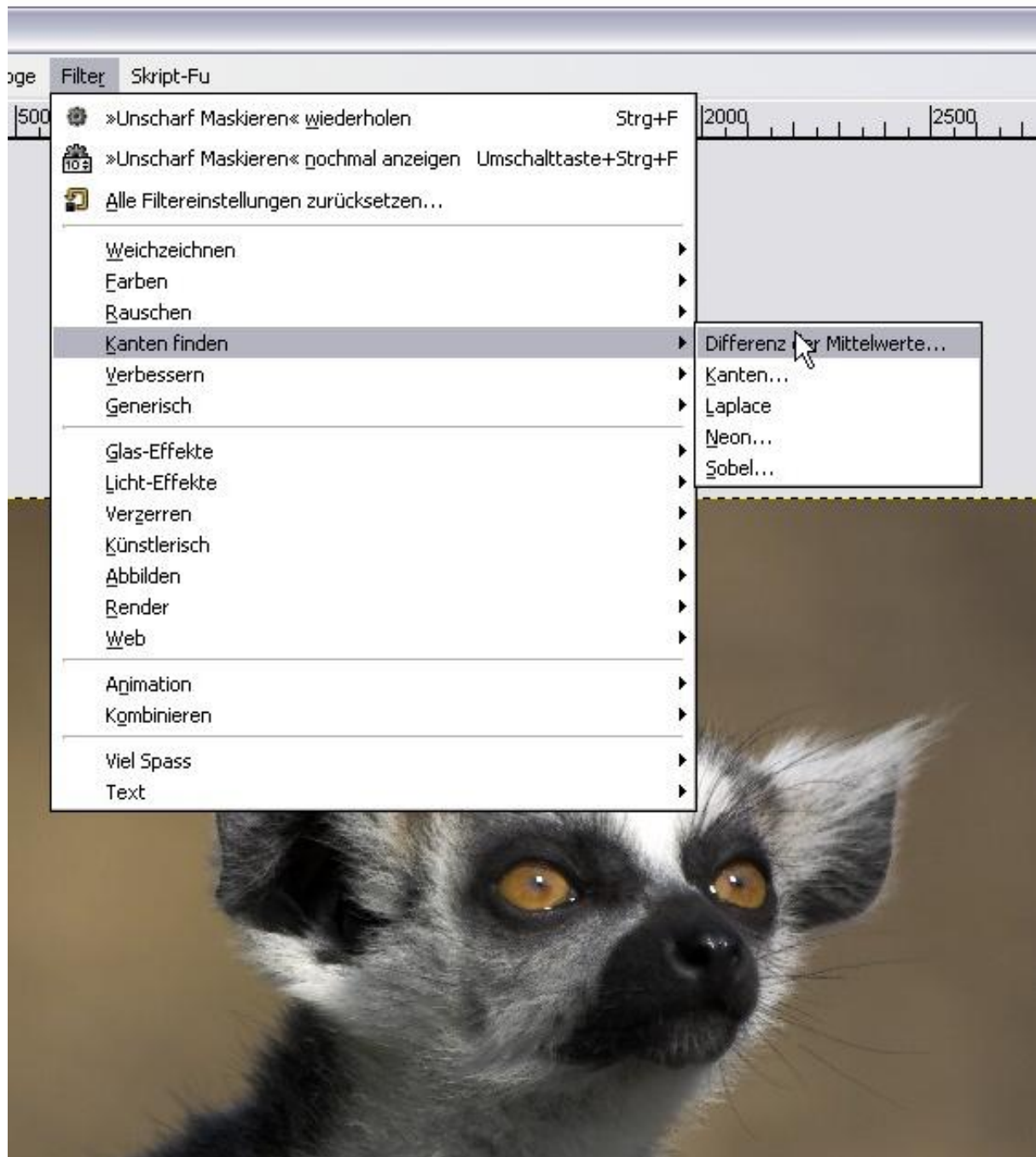
Nur wenige Bilder die generell unscharf sind oder kaum Konturen aufweisen profitieren nicht von dieser Art der Schärfung.



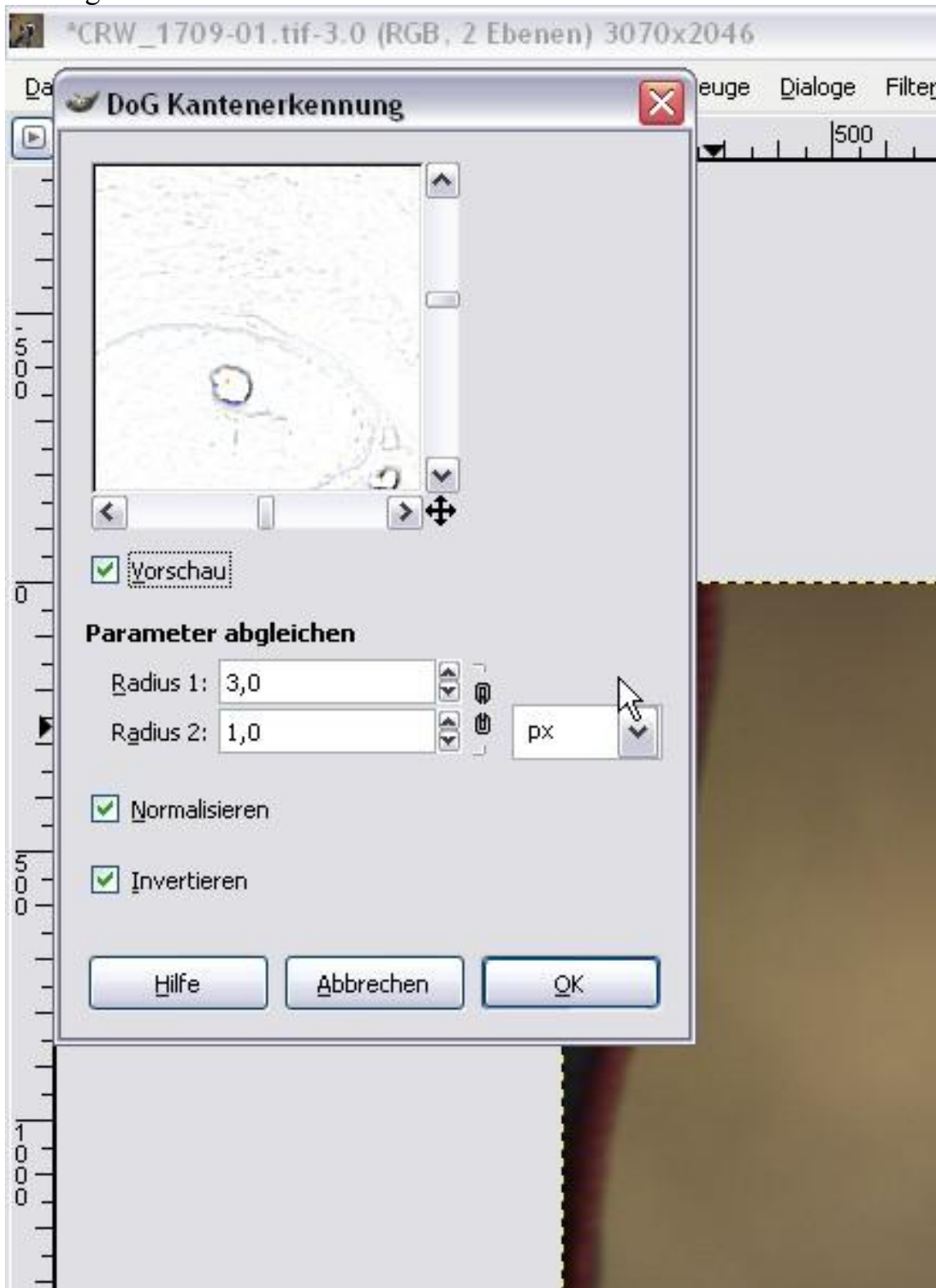
In dem Filterbereich „Kanten finden“ gibt es eine Reihe weiterer Filter die dem Bild zu mehr Schärfe und auch zu einer größeren Brillanz verhelfen können. Zwei möchte ich hier noch vorstellen, die man gut miteinander kombinieren kann. Ansonsten einfach ausprobieren!

Auch bei diesen Filtern müssen wir wieder erst einmal eine neue Ebene anlegen die dem Hintergrund gleicht: **Ebene** → **Ebene duplizieren**

Jetzt gehen wir auf Filter → **Kanten finden** → **Differenz der Mittelwerte**

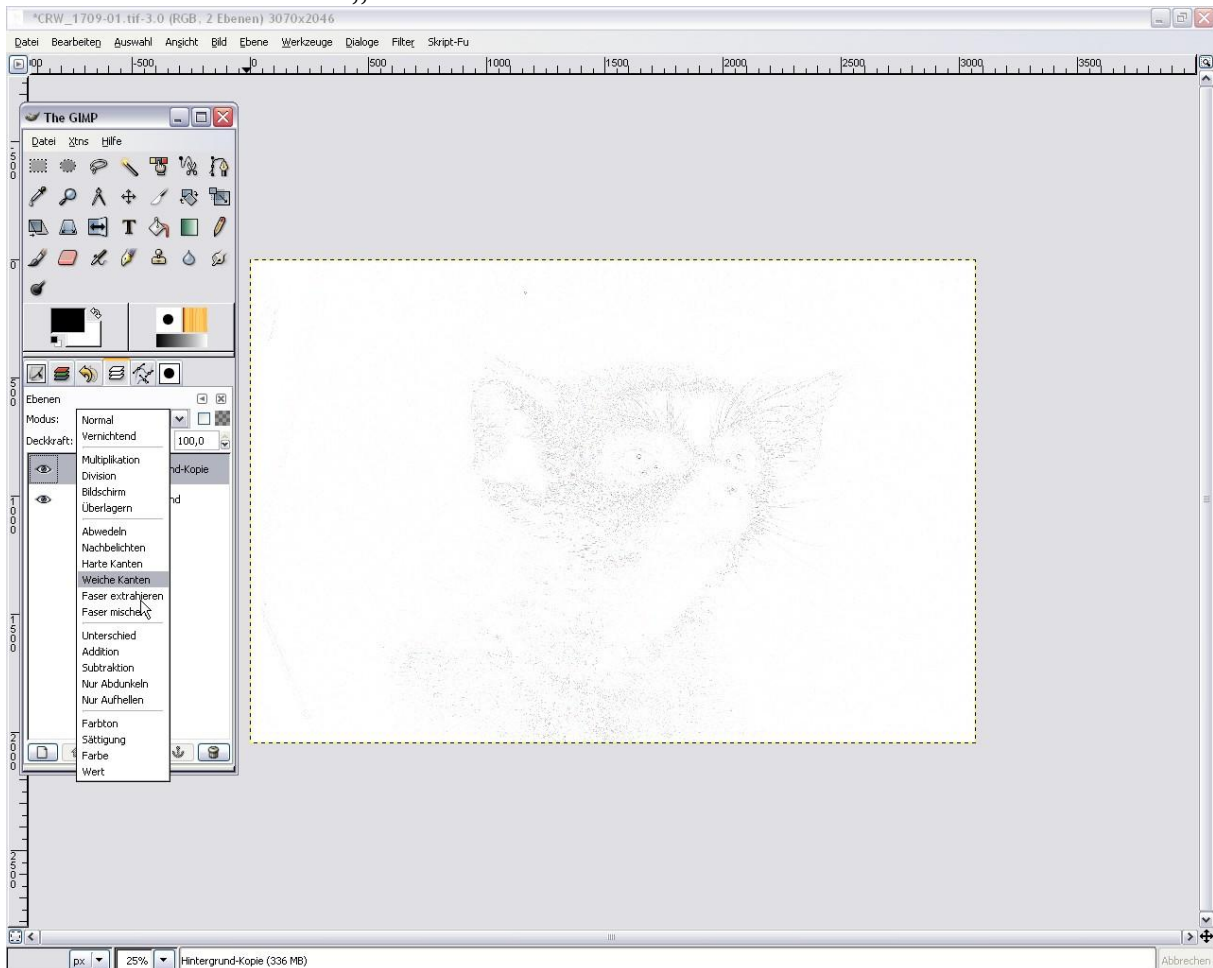


Die Voreingestellten Werte in dem Fenster das sich öffnet können meist übernommen werden. Aber auch gilt: Ausprobieren! Anschließend mit OK bestätigen.



Gerade bei etwas älteren Rechnern kann die jetzt folgende Prozedur etwas länger dauern, also Geduld!

Ist der Filter abgeschlossen sieht man nur ein weißes Bild mit leichten grauschwarzen Konturen. Auch hier muss man wieder den **Modus** zur Verrechnung der beiden Ebenen auf „**Weiche Kanten**“ setzen.



Jetzt ist das Originalbild deutlich zu hell. Also wird die Deckkraft der Ebene erneut auf einen akzeptablen Wert zwischen 20-35 gesetzt.

Wir sollten nun ein helleres, etwas schärferes Bild haben. Wir vereinen die beiden Ebenen durch einen **Rechtsklick auf die obere Ebene** und das auswählen „**Nach unten vereinen**“.

Um das Bild jetzt wieder dunkler zu bekommen lernen wir einen dritten Filter aus dem Bereich „Kanten finden“ kennen.

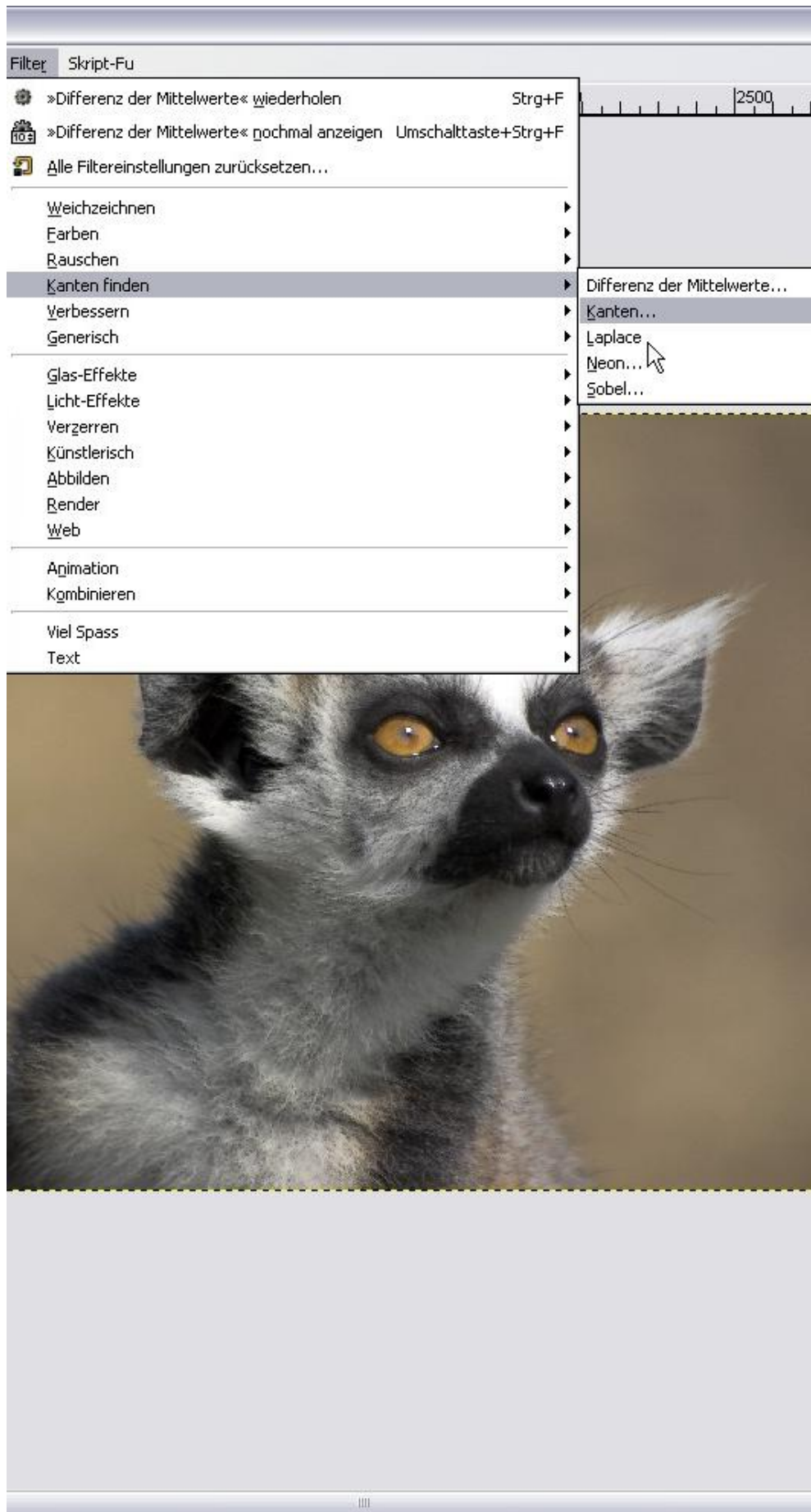
Eine Duplikatur des Hintergrundes wird erstellt (**Ebenen → Ebene duplizieren**).

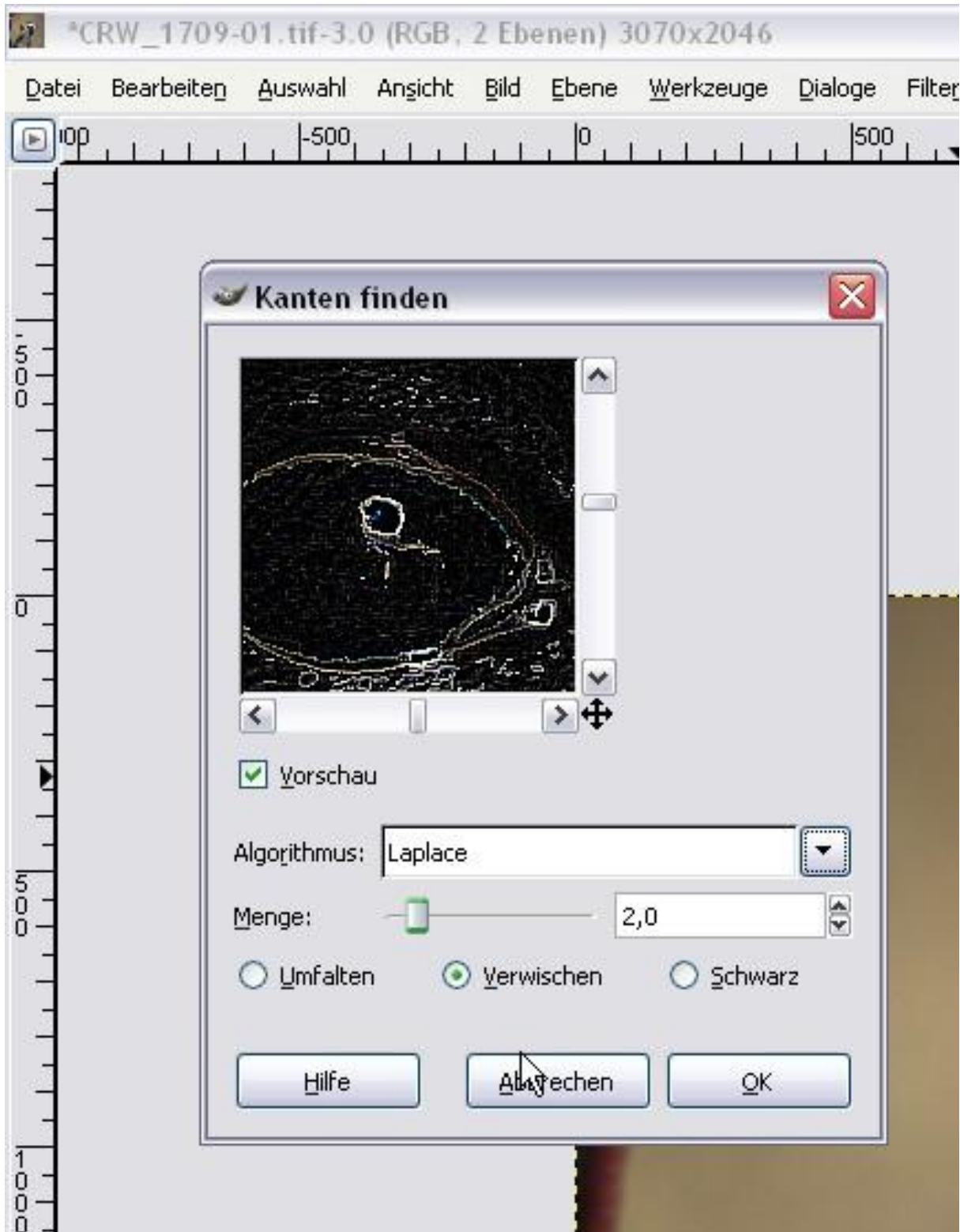
Jetzt klicken wir auf **Filter → Kanten finden → Kanten**

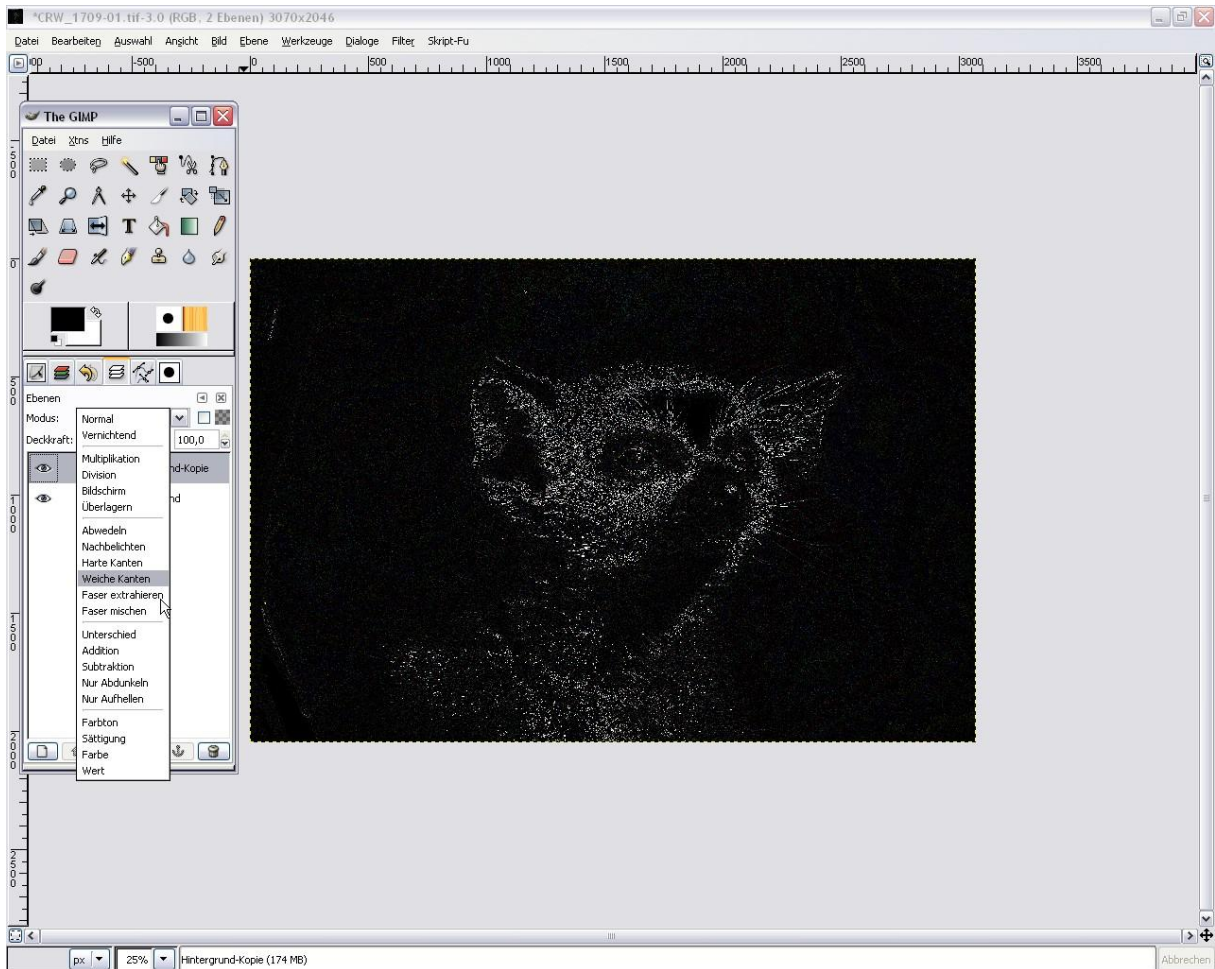
Es öffnet sich ein Fenster mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten.

Im **Algorithmus** wählen wir **Laplace** (aber auch andre Algorithmen erzeugen schöne Ergebnisse!), die anderen Einstellungsmöglichkeiten lassen wir unangetastet. Gerade mit dem Regler Menge kann man aber schön herumexperimentieren.

Mit OK wird bestätigt und die obere Ebene färbt sich schwarz!







Erneut wählen wir als **Verrechnungsmodus** „weiche Kanten“ und regeln die Deckkraft auf 20-35%. Da dieser Filter unser Bild abdunkelt sollten wir am Ende dieser zwei kombinierten Filter die gleiche Helligkeit haben wie zu Beginn. Das Bild sollte aber an Kontrast, Brillanz und Schärfe gewonnen haben.

